



Bundespolizeipräsidentium

POSTANSCHRIFT Bundespolizeipräsidentium  
Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam

Präsident Dr. Dieter Romann

Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Patrick Breyer  
Piratenfraktion  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

POSTANSCHRIFT Heinrich-Mann-Allee 103  
14473 Potsdam

TEL +49 331 97997-

FAX +49 331 97997-

BEARBEITET VON PHK

nachrichtlich:  
Bundesministerium des Innern

E-MAIL bpolp.referat23@polizei.bund.de

INTERNET www.bundespolizei.de

DATUM Potsdam, 5. März 2014

AZ 18 04 03

BETREFF **Bahnpolizeiliche Aufgabenwahrnehmung**

HIER Videoüberwachung/-aufzeichnung im schleswig-holsteinischen Schienenpersonennahverkehr

BEZUG E-Mail Anfrage der Piratenfraktion vom 17. Februar 2014

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf Ihre Nachfrage zur Stellungnahme der Bundespolizei vom 31. Januar 2014 antworte ich wie folgt:

1. Wie viele Gewaltdelikte auf den Bahnanlagen der Eisenbahnen des Bundes sowie in Zügen Schleswig-Holsteins wurden in den Jahren 2011, 2012 und 2013 festgestellt?

2. Könnten Sie die Zahlen zu festgestellten Straftaten in Schleswig-Holstein bitte untergliedern in a) Straftaten in Bahnanlagen und b) Straftaten in Zügen? Dies ist wichtig, weil das Land nur für die Bestellung der Züge zuständig ist. Insbesondere: Wie viele Gewaltdelikte sind 2011, 2012 und 2013 in schleswig-holsteinischen Bahnanlagen (a) und Zügen (b) festgestellt worden?

Auf Grund der Sachnähe erfolgt eine gemeinsame Beantwortung der Fragen 1. und 2.

Die bundespolizeiliche Statistik weist insgesamt folgende Daten zu Körperverletzungs- und Raubdelikten für die Bundespolizeiinspektionen Flensburg und Kiel aus:

BANKVERBINDUNG Bundeskasse Trier - Dienstsitz Kiel  
Deutsche Bundesbank Filiale Hamburg  
IBAN DE182000000000020001066  
BIC MARKDEF1200

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam  
Haus 44  
VERKEHRSANBINDUNG Straßenbahn Kunersdorfer Straße  
Linien 91, 92, 93, 96, 99

Anzahl Delikte	2011	2012	2013
in Zügen	80	64	87
auf Bahnanlagen	278	280	224

Die statistischen Angaben beziehen sich auf sämtliche der Bundespolizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Delikte auf dem Gebiet der Bahnanlagen der Eisenbahnen des Bundes.

**3.** Wie viele Gewaltdelikte sind 2011, 2012 und 2013 in schleswig-holsteinischen Bahnanlagen (a) und Zügen (b) aufgeklärt worden (Aufklärungsquote)?

Für die Körperverletzungs- und Raubdelikte auf dem Gebiet der Bahnanlagen der Eisenbahnen des Bundes und in Zügen ergeben sich unter Zugrundelegung des Datenbestandes der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) der Bundespolizei für die Bundespolizeiinspektionen Kiel und Flensburg folgende Aufklärungsquoten:

- im Jahr 2011 auf Bahnanlagen 81,3 % und in Zügen 79,6 %,
- im Jahr 2012 auf Bahnanlagen 78,5 % und in Zügen 76,7 %.

Bis zur Veröffentlichung der Polizeilichen Kriminalstatistik durch das Bundesministerium des Innern sind die statistischen Daten einschließlich der Aufklärungsquoten für das Jahr 2013 noch nicht frei gegeben. Insofern bitte ich von einer Veröffentlichung Abstand zu nehmen.

**4.** Ist die Anzahl von Gewaltdelikten in schleswig-holsteinischen Bahnanlagen (a) und Zügen (b) messbar geringer, in denen Videokameras zum Einsatz kommen? Lässt sich ein solcher statistisch signifikanter Zusammenhang im Vergleich überwachter und nicht überwachter Bahnhöfe, Bahnlinien, Zeiträume oder Bundesländer aufzeigen?

Eine statistische Erfassung der Gewaltdelikte nach dem Kriterium "Züge mit oder ohne Videoüberwachung" erfolgt nicht.

**5.** Ist die Aufklärungsquote von Gewaltdelikten in schleswig-holsteinischen Bahnanlagen (a) und Zügen (b) messbar höher, in denen Videokameras zum Einsatz kommen? Lässt sich ein solcher statistisch signifikanter Zusammenhang im Vergleich überwachter und nicht überwachter Bahnhöfe, Bahnlinien, Zeiträume oder Bundesländer aufzeigen?

Eine statistische Erfassung der Gewaltdelikte nach dem Kriterium "Bahnanlagen mit oder ohne Videoüberwachung" bzw. "Züge mit oder ohne Videoüberwachung" erfolgt nicht.

**6.** In wie vielen Fällen sind in Schleswig-Holstein Videoaufzeichnungen a) aus Bahnanlagen und b) aus Zügen angefordert worden, um wegen des Verdachts einer Straftat zu ermitteln? (Gewaltdelikte bitte möglichst gesondert ausweisen)

Die Bundespolizei führt keine Statistik über die zu Ermittlungszwecken angeforderten Videoaufzeichnungen.

**7.** In wie vielen Fällen führten in Schleswig-Holstein Videoaufzeichnungen a) aus Bahnanlagen und b) aus Zügen zur Identifizierung oder Überführung von Straftätern? (Gewaltdelikte bitte möglichst gesondert ausweisen)

Unter Zugrundelegung der Polizeilichen Eingangsstatistik (PES) konnten im Jahr 2013 bundesweit 740 Tatverdächtige mittels Videotechnik ermittelt werden, davon in Schleswig-Holstein 14 Tatverdächtige. Unter den hierbei bearbeiteten Straftaten sind bundesweit 499 Körperverletzungsdelikte erfasst, in Schleswig-Holstein sieben.

**8.** Könnten Sie mir den zitierten Bericht "Sicherheit im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) – Prävention und Präsenz" zukommen lassen?

Die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder hat den Bericht "Sicherheit im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) – Prävention und Präsenz" (Stand: 20.08.10) und den hierzu gefassten Beschluss des AK II vom 13./14.10.10 zur Kenntnis genommen, aber nicht freigegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dieter Romann

Dieses Dokument wurde elektronisch versandt und ist im Entwurf unterzeichnet.